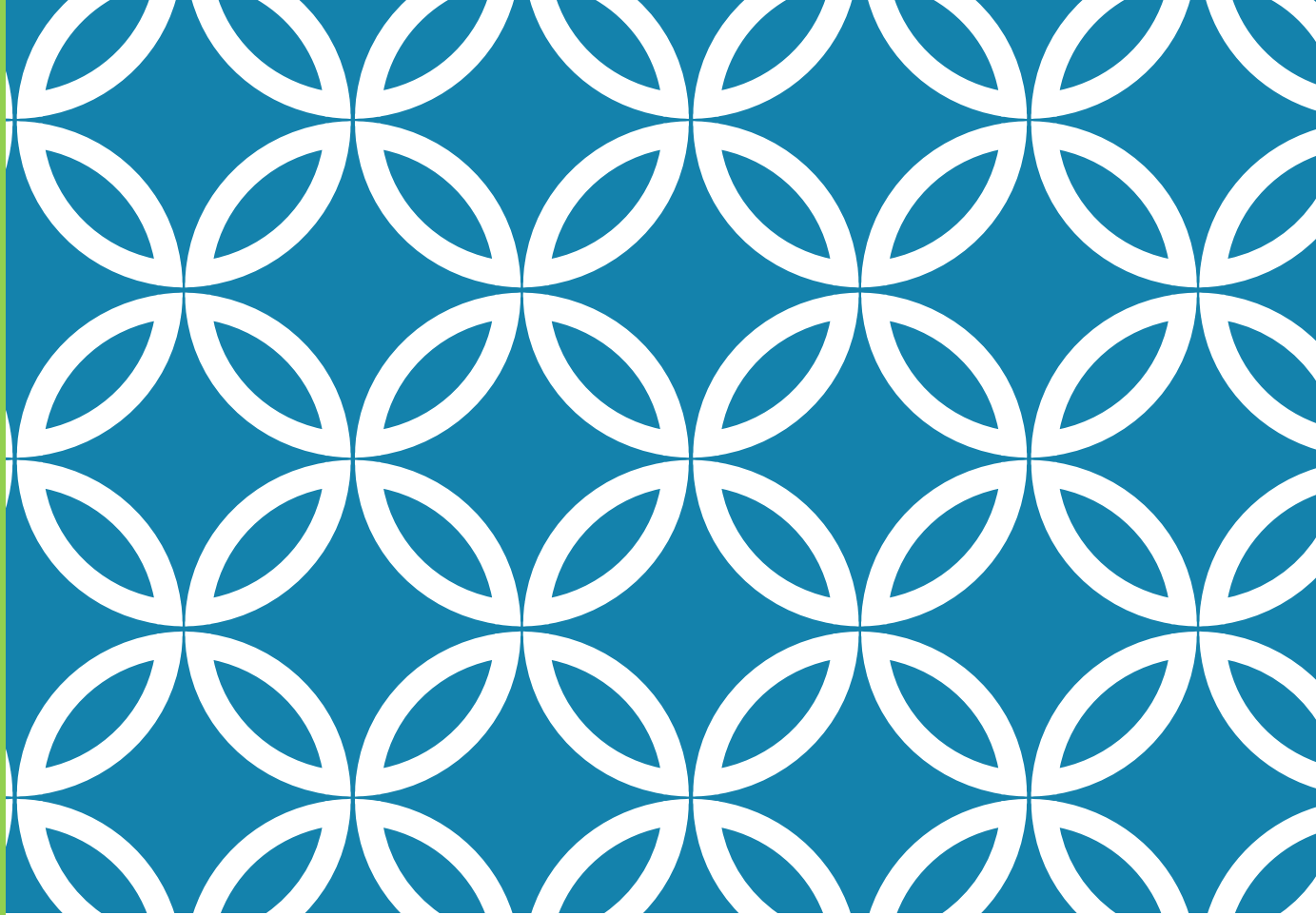


Die Langzeitfolgen für Menschen mit frühen Bindungstraumatisierungen und die Bedeutung für die pädagogische und therapeutische Arbeit

KARL HEINZ BRISCH

SALZBURG & ULM



ÜBERBLICK

- Bindung
- Feinfühligkeit
- Stress-Toleranz
- Bindungstraumatisierung und Behinderung
- Langzeitfolgen
- Pädagogische und therapeutische Arbeit
- Prävention
- Take Home Message

BINDUNGSTHEORIE: JOHN BOWLBY



- Ein Säugling entwickelt im Laufe des ersten Lebensjahres eine spezifische emotionale Bindung an eine Hauptbindungsperson
- Die emotionale Bindung sichert das Überleben des Säuglings
- Die Bindungsperson ist der **„sichere emotionale Hafen“** und **„die sichere emotionale Basis“** für den Säugling

BINDUNG ZUM ÜBERLEBEN

Bindung ist für das Leben so grundlegend wie Luft zum Atmen und Ernährung

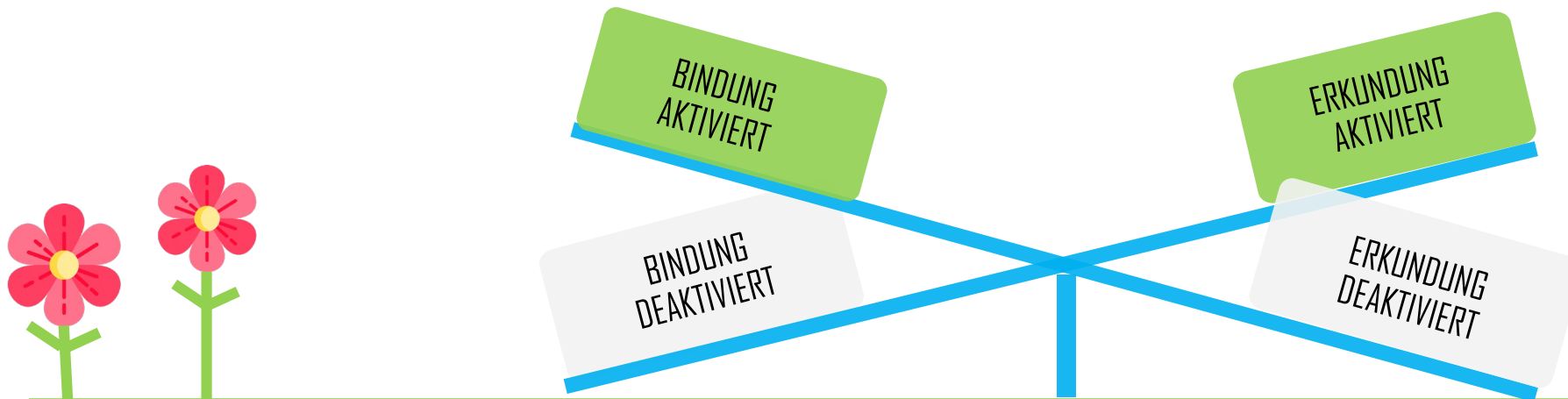
Die emotionale Bindung sichert das Überleben und die Entwicklung des Säuglings

Durch körperliche Nähe zur Bindungsperson wird das Bindungsbedürfnis wieder beruhigt

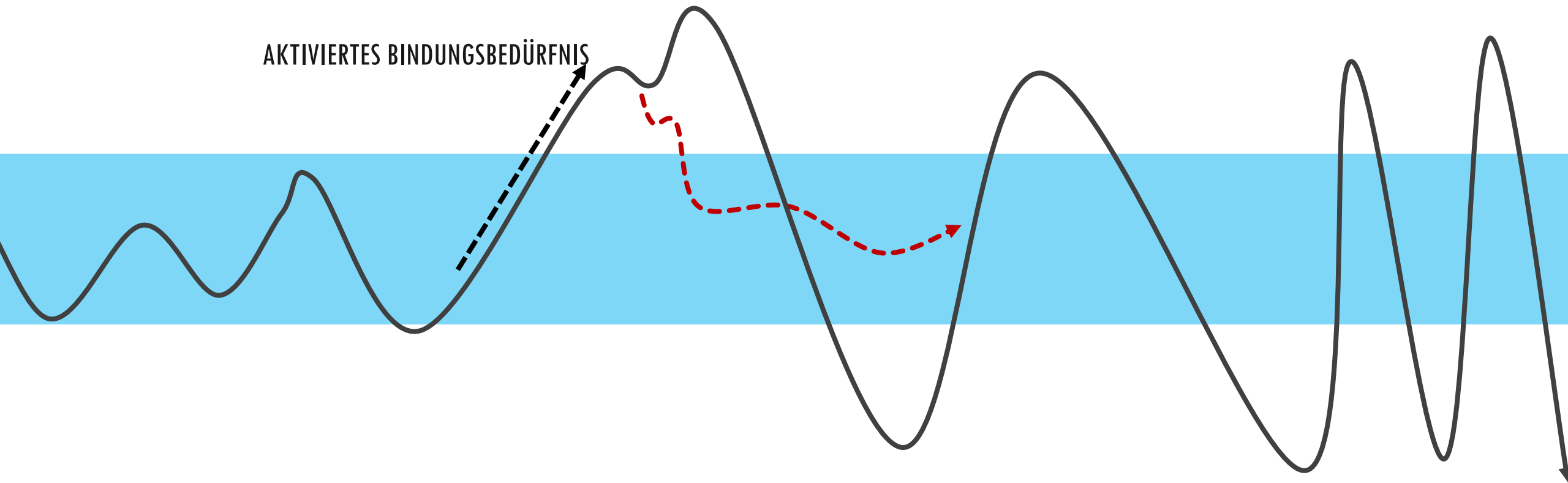
Durch Angst und Trennung wird das Bindungsbedürfnis aktiviert

Die primäre Bindungsperson muss nicht die leibliche Mutter/Vater sein

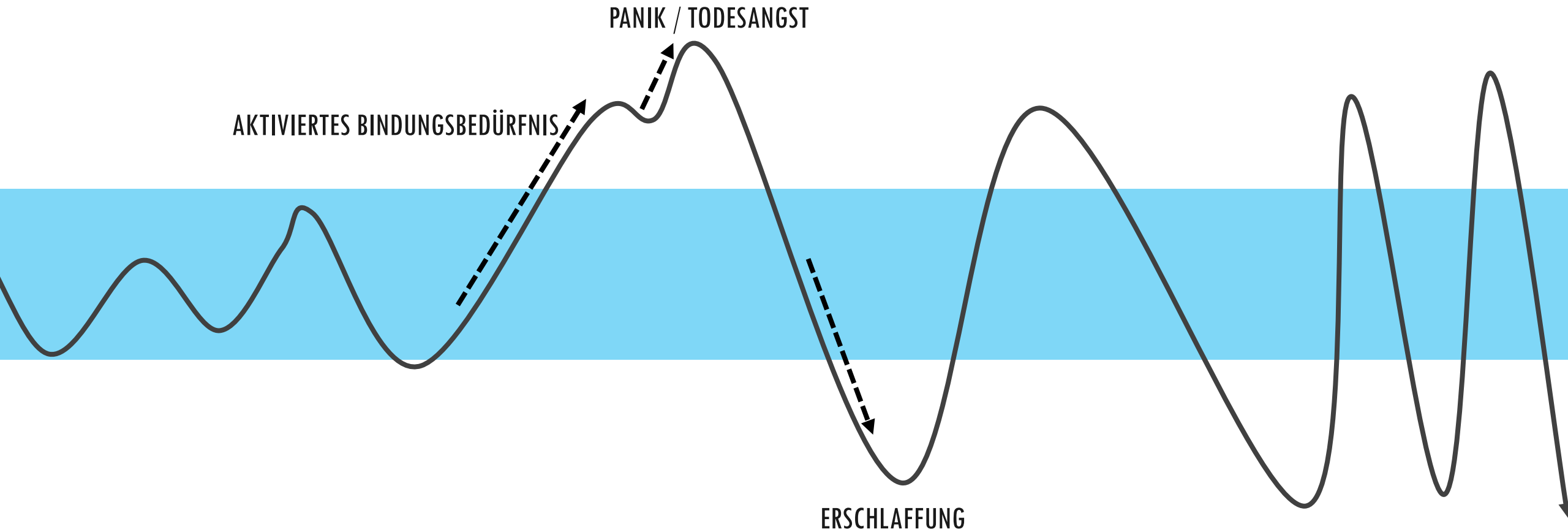
„BINDUNGS-EXPLORATIONS -WIPPE“



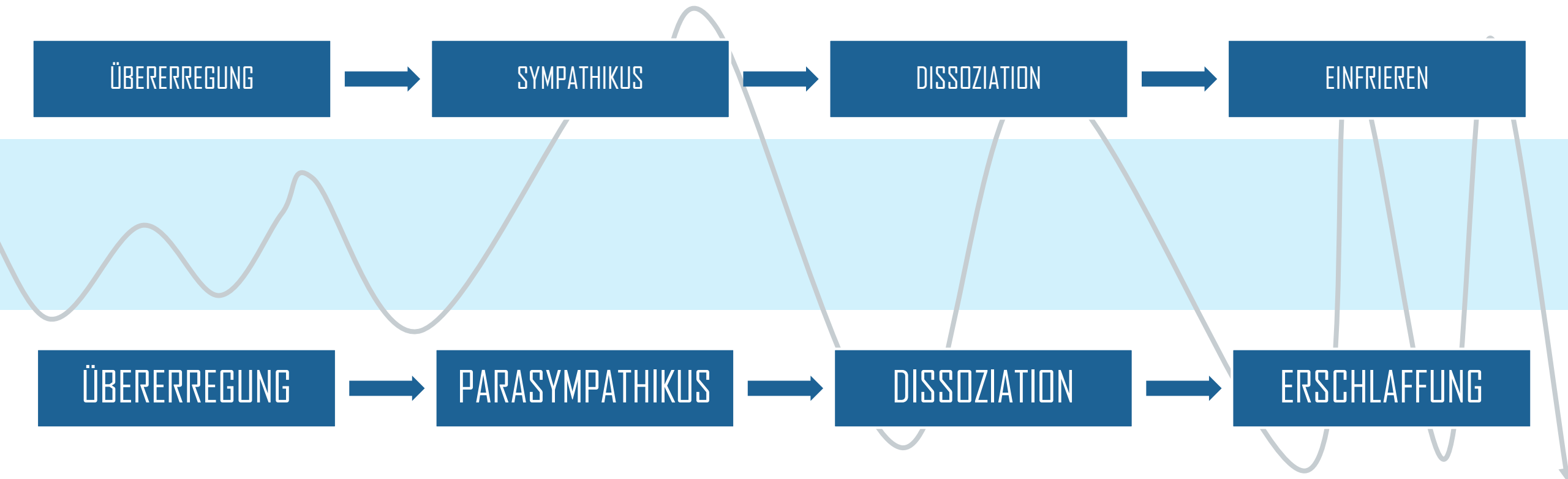
STRESS-TOLERANZ-FENSTER UND AFFEKTE



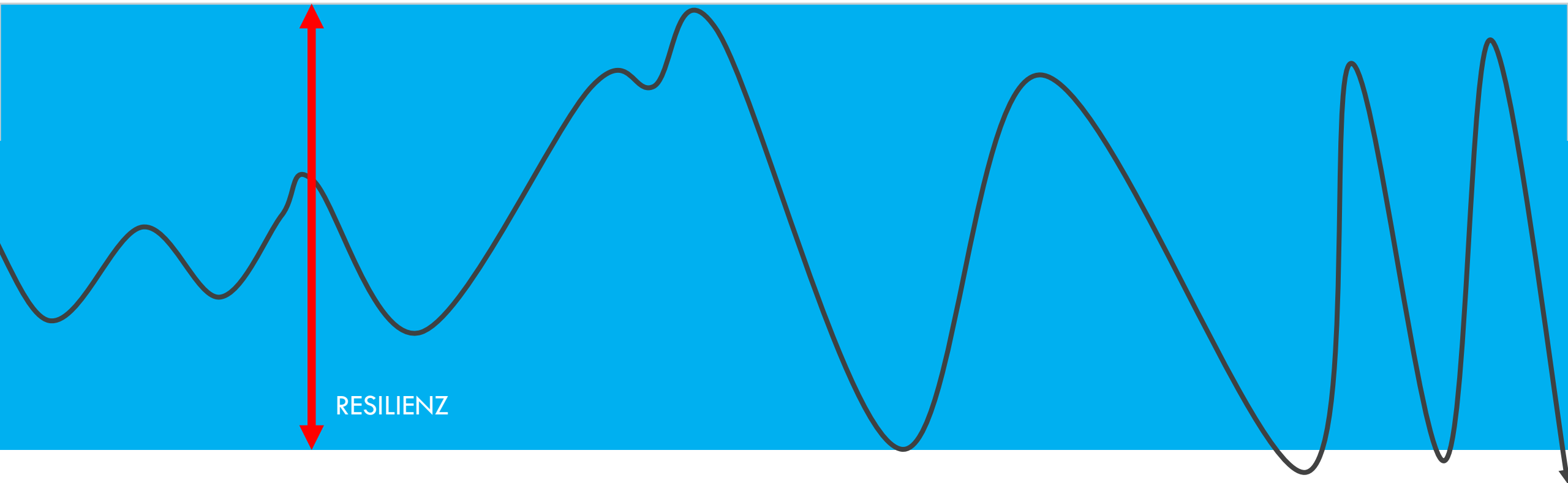
STRESS-TOLERANZ-FENSTER UND AFFEKTE



STRESS-TOLERANZ-FENSTER UND AFFEKTE



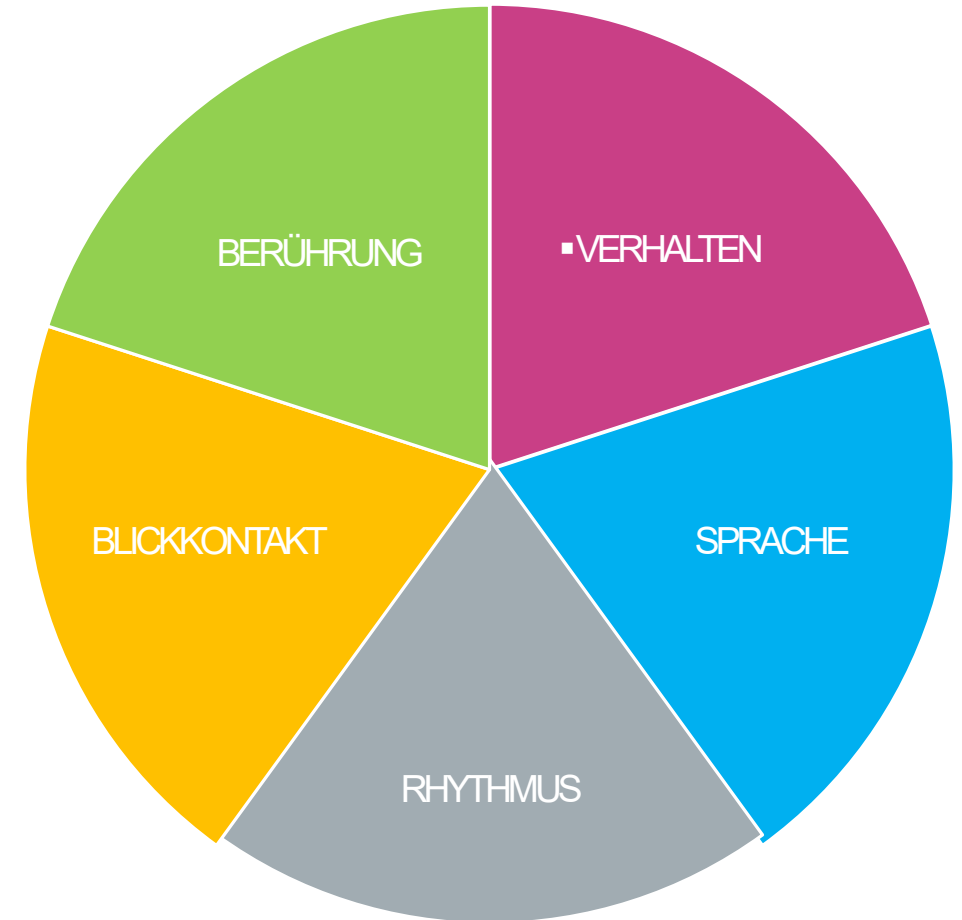
STRESS-TOLERANZ-FENSTER UND RESILIENZ



FEINFÜHLIGKEIT

Die Pflegeperson mit der größten Feinfühligkeit in der Interaktion wird die Hauptbindungsperson für den Säugling.

Große Feinfühligkeit fördert eine sichere Bindungsentwicklung.



OXYTOCIN UND KONTAKT

- Ausschüttung bei feinfühligem Interaktion!
- Saugen
- Feinfühliges Berührung Haut zu Haut
- Emotional positiver Blickkontakt

Emotionale Förderung von Vertrautheit

Sichere Bindung

Entspannung

BINDUNGSQUALITÄT DES KINDES

DER FREMDE-SITUATIONS-TEST MIT SÄUGLINGEN (MARY AINSWORTH, 1978)

SICHER (B)

UNSICHER-VERMEIDEND (A)

UNSICHER-AMBIVALENT (C)

DESORGANISIERT (D)

UNSICHER-DESORGANISIERTE BINDUNG (D)

- ▶ widersprüchliche Verhaltensweisen von Nähesuchen und Vermeidung
- ▶ Verhalten ist immer wieder unterschiedlich und wechselnd in Bindungssituationen
- ▶ Verhaltensstereotypien
- ▶ Einfrieren der Bewegung
- ▶ „Absenzen“, dissoziative Zustände
- ▶ starke Affekte

URSACHEN DER DESORGANISIERTEN BINDUNG

- ▶ Stress und Trauma in der Schwangerschaft
- ▶ Ungelöstes Trauma der Eltern
- ▶ Auffälligkeiten der Pflegeperson in der Interaktion mit dem Kind
(angstmachendes Verhalten, ängstliches Verhalten, hilfloses Verhalten)
- ▶ In einzelnen Episoden Wiederholung des Traumas mit eigenem Kind im Säuglingsalter (Vernachlässigung, Gewalt)

URSACHEN VON BINDUNGSSTÖRUNGEN

BINDUNGSTRAUMATISIERUNGEN

- ▶ Vielfältige unverarbeitete Traumatisierungen von Kindern durch Bindungspersonen ab dem Säuglingsalter
- ▶ Massive Vernachlässigung
- ▶ Emotionale Gewalt
- ▶ Sexuelle Gewalt
- ▶ Körperliche Gewalt
- ▶ Häufig wechselnde Bezugssysteme
- ▶ Multiple Verluste
- ▶ Miterlebte Gewalt in allen Formen (Augenzeuge)
- ▶ Verletzung von Bindungspersonen durch Gewalt

TYPEN VON BINDUNGSSTÖRUNGEN

OHNE BINDUNG

INDIFFERENT
„PROMISKUITÄT“

ÜBERERREGUNG

HEMMUNG

AGGRESSION

UNFALL-RISIKO

ROLLENWECHSEL

SUCHT

PSYCHOSOMATIK

LANGZEITFOLGEN VON FRÜHEN TRAUMATISIERUNGEN DURCH BINDUNGSPERSONEN: BINDUNGSTRAUMATISIERUNG

- Neuronale Netzwerkstörung
- Epigenetik, Stresshormone, Stressregulation
- Frühe emotionale Psychopathologie
- Bindungsstörungen
- Depressionen, Angststörungen, Psychosomatik
- Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung
- Persönlichkeitsstörungen (Borderline, Narzißtisch)
- Dissoziative Identitätsstörung
- „Behinderung“
 - körperlich,
 - psychisch,
 - emotional,
 - sozial
- Beziehungs-Behinderung

BINDUNG ZWISCHEN DEN GENERATIONEN – „TRANSGENERATIONALE WEITERGABE“

Zusammenhang zwischen Bindung der Eltern und des Kindes:

- ▶ sichere Eltern mit sicheren Kindern
 - Mutter-Kind ca. 75%
 - Vater-Kind ca. 65%
- ▶ unsichere Eltern mit unsicheren Kindern
- ▶ traumatisierte Eltern haben häufiger desorganisierte Kinder
- ▶ Eltern, die ihre Kinder traumatisieren, haben häufiger bindungsgestörte Kinder

BINDUNG UND BEHINDERUNG

- Behinderte Kinder mit sicherer Bindung
 - Diagnoseverarbeitung der Eltern!
 - Unverarbeitete Diagnose – Risikofaktor für Misshandlung
 - desorganisierte Bindung und Bindungsstörung!
- Frühgeburt: Längsschnittstudie (Brisch und Team)
 - Sichtbare versus unsichtbare Behinderung?!

BINDUNGSTRAUMATISIERUNG UND BEHINDERUNG

Reactive Attachment Disorder Symptoms in Adults with Intellectual Disabilities

Helen Minnis*, Gail Fleming and Sally-Ann Cooper* Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities 2010, 23, 398–403

- Bindungstraumatisierung: Gewalt durch Bindungspersonen in der Kindheit
- Bindungsstörungen und Bindungstrauma bei Erwachsenen?
- Behinderte Menschen?
- Forschung: Geistige Behinderung, Heim, Bindungsstörungen, negative Kindheitserlebnisse, frühe Gewalterfahrungen!
- **Ergebnisse:** Bindungsstörungen häufig
- Zusammenhang mit früher Bindungstraumatisierung,
- Kein Zusammenhang mit kognitiven Funktionen, Gender, anderen Behinderungen, Anzahl der Jahre im Heim
- **FACIT:** Wie Kinder zeigen auch früh traumatisierte, behinderte Erwachsene Bindungsstörungen, besonders vom promiskuitiven Typus

PÄDAGOGISCHE UND THERAPEUTISCHE ARBEIT

- Sicherer äußerer Rahmen
- Vermeidung von Triggern und Retraumatisierung
- KO-REGULATION von STRESS durch Bindungspersonen – TEAM
- Emotionale NEU-Erfahrungen von sicherer Bindung durch Ko-Regulation
- Trauma-Therapie
- SUPERVISION für das Team
- Verarbeitung von Traumatisierungen bei den Team-Mitgliedern!

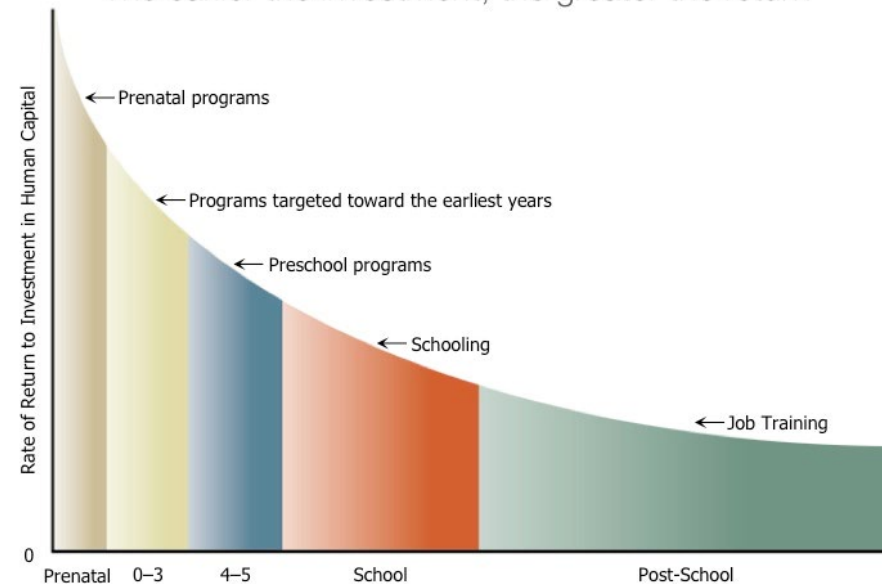
BINDUNGSBASIERTE PRÄVENTION

SAFE® - SICHERE AUSBILDUNG FÜR ELTERN

- Prävention = Förderung der Gesundheitspflege, Verhinderung von Erkrankungen, bzw. deren Verschlimmerung
- SAFE® = PRIMÄRE PRÄVENTION richtet sich an ALLE Eltern (Förderung von Schutzfaktoren bzw. Verringerung von Risikofaktoren)
- „je früher, desto besser“

EARLY CHILDHOOD DEVELOPMENT IS A SMART INVESTMENT

The earlier the investment, the greater the return



Source: James Heckman, Nobel Laureate in Economics

Quelle: https://heckmanequation.org/assets/2014/04/The20Heckman20Curve_v2.jpg

TAKE HOME MESSAGE

- Zusammenhang zwischen früher Gewalterfahrung, Behinderung und Bindungstraumatisierung?!
- KO-Regulation von Stress
- Vermeidung von Triggern und Retraumatisierung
- Von der Heim-Unterbringung zur **BINDUNGS-** und **TRAUMA-SENSIBLEN** Pflege, Betreuung, Pädagogik, Therapie
- Schulung des Personals zum Thema Bindung und Trauma!
- SUPERVISION!
- PRIMÄRE PRÄVENTION

Save the Date!



21. Internationale Bindungskonferenz 2022

16. – 18.09.2022

CCU - Congress Centrum Ulm



GESTÖRTE BINDUNGEN IN DIGITALEN ZEITEN

Ursachen, Prävention, Beratung und Therapie

Disordered Attachment in the Digital Age

Causes, Prevention, Counseling, and Therapy